

<b>FFH-Nr. 341</b>	<b>Mausohr-Wochenstubengebiet Hildesheimer Bergland Teilgebiet Gronau (Kirche)</b>	<b>zuständige UNB Hildesheim</b>
------------------------	--	--------------------------------------

## Erhaltungsziele

Arten: Großes Mausohr, Anhang II und IV FFH-Richtlinie, nicht prioritär gemäß FFH-Richtlinie aber prioritäre Art gemäß der Niedersächsischen Strategie zum Arten- und Biotopschutz

Kein Lebensraumtyp, keine weiteren herausragenden Zielarten des Naturschutzes

- Status gemäß Artenliste nach Anhang II FFH-RL: b = Wochenstuben/Übersommerung (Standarddatenbogen Fassung 2020)
- Erhaltungszustand: B = gut (Standarddatenbogen Fassung 2020)

**Eine Wiederherstellungsnotwendigkeit aus dem Netzzusammenhang liegt vor (Erhaltungszustand auf Ebene der biografischen Region unzureichend, Erhaltungsgrad im Gebiet laut SDB B).**

Die Wochenstube des Großen Mausohrs befindet sich im Dachstuhl der Kirche St. Matthäi, Junkernstraße 5, in Gronau (Leine). Der traditionell aufgesuchte Hangplatz ist das Dachgebälk unterhalb des Firstbereiches. Dieser Bereich des Dachbodens befindet sich über der Sakristei der Kirche.

### Erhaltungsziele laut Vollzugshinweise:

Ziel ist die Erhaltung und ggf. Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes des Lebensraumes und die Aufrechterhaltung und ggf. Wiederherstellung einer stabilen, langfristig sich selbst tragenden Population sowie des Verbreitungsgebietes der Art.

Bezogen auf Wochenstubenquartiere

- Erhöhung der Anzahl potenziell geeigneter Wochenstubenquartiere, auch als Ausweichquartiere
- Erhöhung der niedersächsischen Wochenstubenbesetzung im südlichen Niedersachsen pro Wochenstube auf mindestens 600 Tiere, in Nordniedersachsen auf mindestens 80 Tiere
- Umkehr der Arealverluste und Wiederbesiedlung ehemals besetzter Gebiete v. a. im nördlichen Teil des niedersächsischen Verbreitungsgebietes
- Vernetzung von isolierten Wochenstubenvorkommen

### Gebietsspezifische Defizite:

Reinigungs- und teilweise Akzeptanzprobleme für die Kirchengemeinde. Dem wurde durch bauliche Maßnahmen (Zwischenboden, Kotfang) bereits weitest möglich begegnet.

Schwankung der Wochenstubenbesetzung (Anzahl festgestellter Weibchen) zwischen 40-60 Ind.

### Gebietsspezifisch Erhaltungsziele:

#### **Erhalt**

- Erhalt des Wochenstubenquartiers mit einer Populationsgröße von 1 bis 100 Tieren:
  - Einflugmöglichkeit erhalten
  - Günstige mikroklimatische Bedingungen erhalten
  - Das Quartier ist von Störungen frei zu halten
  - Artenschutzfachliche Begleitung von Umbau-, Sanierungs und sonstigen Arbeiten im und am Gebäude
  - Regelmäßige Reinigung des Quartiers
- Monitoring zur Bestandsentwicklung / Überprüfung der Populationsgrößen und –entwicklung
- Akzeptanz erhöhen